

## Fußchirurgie

### Behandlungsinformation für Patienten und Angehörige Fußchirurgie in der Asklepios Klinik Seligenstadt

Nach telefonischer Vergabe eines Termins in unserer Fuß-Sprechstunde über unser Sekretariat erfolgt die ambulante Erstvorstellung.

Für diese Erstvorstellung bedarf es bei gesetzlich versicherten Patienten der Zuweisung eines Hausarztes, eines Chirurgen oder Orthopäden. Eine Ausnahme hiervon stellen privatversicherte Patienten dar.

**Bitte bringen Sie zur Erstvorstellung alle Ihnen schon zur Verfügung stehenden Befunde (z. B. Arztberichte, neurologische Untersuchungsbefunde) und Röntgenbilder oder CT bzw. MRT-Aufnahmen (inklusive schriftlichem Befund) mit.** Dies kann unsere Arbeit erheblich erleichtern und ggf. eine erneute Wiedervorstellung mit den betreffenden Befunden vermieden. Zudem werden so unnötige Wiederholungsuntersuchungen reduziert.

Sollten wir uns gemeinsam für einen **operativen Behandlungsweg** entscheiden, werden wir besprechen, ob der geplante Eingriff unter stationären Bedingungen oder als ambulanter Eingriff erfolgen kann.

Ein Termin zur OP kann häufig recht kurzfristig vergeben werden. Sie sollten jedoch in Bezug auf eine mögliche Arbeitsunfähigkeit oder Notwendigkeit der häuslichen Unterstützung (für eventuelle 1-2 Monate nach der OP) dies frühzeitig mit ihren Angehörigen/ dem Arbeitgeber in Bezug auf den OP Termin absprechen. Wir werden Ihnen die geplante Operation ausführlich erläutern und Ihnen ggf. Anschauungsmaterial mit nach Hause geben.

Wird die Operation in einer Form von allgemeiner Narkose durchgeführt, sollten durch Ihren Hausarzt die üblichen **Voruntersuchungen** je nach Ihrem persönlichen Risiko und Vorerkrankungsprofil, also evtl. EKG und ggf. Blutuntersuchungen, bereits vorgenommen werden. Dies ist in der Regel 2 Wochen vor der Operation erforderlich. Für einen geplanten Eingriff sollten Sie so fit wie möglich sein.

Besonders müssen **Begleiterkrankungen** wie Diabetes mellitus beachtet werden. **Blutverdünnende Medikamente** müssen ggf. ersetzt oder abgesetzt werden. Der Hausarzt wird dazu entsprechend zusätzlich beraten.

**Raucher** tragen ein deutlich erhöhtes Infekt und Wundheilungsstörungsrisiko und sollten sich dessen bewusst sein. Schon das Aussetzen des Rauchens während der Behandlung reduziert Ihr Risiko deutlich.

Im Rahmen der **ambulanten Vorbereitung** vor der Operation als auch am OP-Tag wird man in unserer Klinik mit Ihnen über die geplante Operation ausführlich sprechen und letzte Fragen und Details für die Operation in unserem Hause klären. Bitte geben Sie – falls noch nicht geschehen - Ihre Medikamente und ggf. bekannte Allergien bei diesem Termin an. Sie werden sowohl von einem Chirurgen beraten als auch von einem Narkosearzt. Je nach Tätigkeit unserer Ärzte im OP und in der Ambulanz kann dies eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Wichtige Termine am gleichen Tag sollten Sie wenn möglich vermeiden.

Am **OP-Tag** finden Sie sich morgens nach entsprechender zeitlicher Absprache nüchtern auf der Ihnen mitgeteilten Station ein.

**Bitte sorgen Sie dafür, dass die Füße am Morgen der OP gründlich gewaschen sind. Die Fußnägel müssen kurz geschnitten und frei von Nagellack sein. Bitte verwenden Sie vor der Operation keine fettende Creme am Fuß.**

Neu aufgetretene Verletzungen wie z. B. Blasen oder Hornhauteinrisse müssen unbedingt vor der Operation dem Pflorgeteam oder dem Stationsarzt gezeigt werden.

Nach einem erfolgten **ambulanten Eingriff** können Sie nach einer letzten Kontrolle durch einen Stationsarzt oder den Operateur das Krankenhaus wieder verlassen. Auch wenn eine kurze OP geplant ist, kann es sein, dass Sie mehrere Stunden in unserem Haus verbringen müssen. Richten Sie sich bitte entsprechend darauf ein. Ihre **häusliche Versorgung** nach einer ambulanten OP muss durch Sie für die erste Nacht gesichert sein. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass Sie nach einer Operation in Vollnarkose das Krankenhaus nur in Begleitung verlassen und 24 Stunden selbst kein Fahrzeug führen dürfen.

Die **ambulante Nachbehandlung** erfolgt in der Regel durch niedergelassene Ärzte. Das kann je nach Fall der Hausarzt oder ein Chirurg oder Orthopäde sein. Dort werden weitere Verbandwechsel, die Fadenentfernung und die Medikamentenverordnungen erfolgen.

Sie erhalten bei Entlassung unsere Empfehlungen bezüglich der Durchführung von Lymphdrainage, Krankengymnastik und ggf. Nachsorgetermine.

Nach einem erfolgten **stationären Eingriff** bleiben Sie in unserer stationären Behandlung, bis in Abhängigkeit von der Art des Eingriffes, Ihren Vorerkrankungen, des postoperativen Verlaufs und sichergestellter häuslicher Versorgung die Entlassung erfolgen kann.

Zur **Nachbehandlung nach operativer Versorgung** stehen bei stationären Patienten ab dem ersten postoperativen Tag die Dienste der Physiotherapeutischen Abteilung unseres Hauses zur Verfügung. Hier erlernen Sie die Mobilisation im Verbandschuh/ Vorfußentlastungsschuh, bei anliegendem Gips an Unterarmgehstützen, oder die Benutzung eines Rollstuhls.

Die weitere ambulante Nachbehandlung nach Entlassung aus stationärer Behandlung erfolgt in der Regel ebenfalls wie oben beschrieben durch niedergelassene Ärzte als auch durch niedergelassene Physiotherapeuten wenn noch erforderlich.

Die Nachbehandlung als auch **Verhaltensmaßgaben** nach der Operation besprechen wir im Krankenhaus ausführlich mit Ihnen. Zusätzlich erhalten Sie ein schriftliches **Nachbehandlungsschema**, das Sie mit Ihren Ärzten und Physiotherapeuten als roten Leitfaden und Genesungshilfe nutzen sollten.

Generell besteht die Notwendigkeit von schonendem Verhalten und konsequenter Hochlagerung (oberhalb von Herzhöhe) sowie regelmäßiger Kühlung des operierten Fußes über den Zeitraum der Heilung.

Wir wünschen Ihnen eine gute Genesung!

## **Kontakt**

Asklepios Klinik Seligenstadt  
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Chefarzt Dr. Klaus Eisenbeis  
Dudenhöfer Straße 9  
63500 Seligenstadt

Sekretariat  
Sabrina Kohn  
Telefon: (0 62 81) 83 - 83 23  
Telefax: (0 62 81) 83 - 82 47